



Im Interview:

Angela Roiger

Produktmanagerin | Kontron Transportation GmbH

„Aus Überzeugung bin ich mittlerweile seit 14 Jahren in diesem Bereich tätig und konnte in dieser Zeit verschiedene Aufgaben und Verantwortungen übernehmen.“

In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Meine aktuelle Position ist Produktmanagerin für unsere Managementsysteme. Ich arbeite in einem internationalen Team daran für unsere Kunden die richtigen Produkte auszuwählen und die Lösungen exakt an ihre Bedürfnisse anzupassen.

Ich arbeite zum Beispiel an großen Ausschreibungen und definiere die Funktionalitäten der Produkte von der Einführung des Produkts bis zum Ende des Produktlebenszyklus.

Im Zuge dessen bin ich im engen Kontakt sowohl mit unserer Vertriebsorganisation, unseren Kunden sowie den technischen Abteilungen.

Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Als Anbieter von Kommunikationslösungen für betriebskritische Netze bei den Bahnen tragen wir zu einem zuverlässigen und sicheren Ablauf im Bahnbetrieb bei. Es macht mich stolz in einer Branche zu arbeiten, in der nachhaltige und langfristige Lösungen gefragt sind. Ich nutze selbst gerne die Bahn, weil es das

umweltfreundlichste Verkehrsmittel ist und man bequem ans Ziel kommt.

Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Nach meinem Studium der technischen Informatik habe ich nach Unternehmen gesucht die mir ein breites Aufgabenfeld, vielfältige Einwirkungsmöglichkeiten und ein internationales Umfeld bieten. Ich habe als Trainee der Firmengruppe begonnen und die verschiedensten Bereiche kennengelernt, dabei hat mich die Bahnkommunikation am meisten interessiert. Aus Überzeugung bin ich mittlerweile seit 14 Jahren in diesem Bereich tätig und konnte in dieser Zeit verschiedene Aufgaben und Verantwortungen übernehmen.

Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Da ich die meiste Zeit am Schreibtisch arbeite gefällt es mir ab und an "hinaus zu kommen". Besonders spannend finde ich die große Branchenmesse "InnoTrans" bei der ich an unserem Messestand sehr gute Gespräche mit Kunden und Interessierten führen kann, aber auch die vielen innovativen Lösungen im Bahnbereich erleben kann.

Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

In der Bahnindustrie sowie in vielen anderen hochtechnologischen Branchen sind Frauen leider noch unterrepräsentiert. Ich bin der Meinung, dass es für jedes Unternehmen wichtig sein sollte, diverse Teams zu haben, da es auch geschäftliche Vorteile bietet. Vielfältige Teams haben oft eine stärkere Innovationskraft und sind besser gerüstet, sich komplexen Herausforderungen zu stellen.

Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?

Ein wichtiger Schritt ist es, die Frauen in den Unternehmen sichtbar zu machen über alle Kommunikationskanäle hinweg. Dies gilt für die Website, Social Media, Broschüren aber insbesondere auch im Bewerbungsprozess. Wenn Bewerberinnen zum Kennenlernen ins Unternehmen kommen, sollten Expertinnen oder weibliche Führungskräfte im Gespräch involviert sein.

Ich kann nur jeder Frau raten, sich aber auch nicht abschrecken lassen, wenn sie in eine "noch" reine Männerdomäne kommt - wir werden immer mehr :)

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.